

Kreissportbund

Nachrichten

Aus dem Inhalt

<i>Vereinsaufnahmen</i>	<i>Seite 3</i>
<i>KSB-Sportforum 2005</i>	<i>Seite 4</i>
<i>NFV-Jugendausschuss: Arbeitstagung</i>	<i>Seite 5</i>
<i>Aus- und Fortbildungen des KSB</i>	<i>Seite 6</i>
<i>Aus- und Fortbildungen des NTB</i>	<i>Seite 9</i>
<i>NTB Kreis Lüneburg: Berichte</i>	<i>Seite 10</i>
<i>Karate-Lehrgang bei kensho</i>	<i>Seite 12</i>
<i>Lüneburger Sportbeirat: Jahresbericht 2005</i>	<i>Seite 13</i>
<i>„Kleiner Leitfaden für Pressewarte“</i>	<i>Seite 15</i>
<i>KSB-Wandergruppe - Programm November</i>	<i>Seite 17</i>
<i>Der KSB gratuliert zum Geburtstag</i>	<i>Seite 18</i>



**KSB-Geschäftsstelle
Neuetorstr. 3
21339 Lüneburg**

Geschäftszeiten: Montag, Dienstag und Donnerstag
10.00 bis 13.00 Uhr
Mittwoch
14.00 bis 19.30 Uhr
und nach Vereinbarung

Tel: 04131 - 58833

Fax: 04131 - 56970

E-Mail: info@kreissportbund-lueneburg.de

<http://www.kreissportbund-lueneburg.de>

Kreissportbund Nachrichten; Herausgeber Kreissportbund Lüneburg e.V.

Geschäftsstelle: Neuetorstr. 3, 21339 Lüneburg

☎ 04131 / 58833 Fax: 04131 / 56970

E-Mail: info@kreissportbund-lueneburg.de

Schriftleitung/Redaktion und verantwortlich im Sinne des Pressegesetzes:

Hans-Werner Heitsch, Pfarrer-Kneipp-Weg 20, 21365 Adendorf, Öffentlichkeits- und Pressearbeit

☎ 04131 / 189280 - Fax 04131 / 189281 - E-Mail: presse@kreissportbund-lueneburg.de

Erscheinungsweise zum 15. eines jeden Monats.

Redaktionsschluss ist der letzte Tag des Vormonats. Persönlich gekennzeichnete Artikel stellen nicht unbedingt die Meinung der Redaktion dar.

Der Bezugspreis ist in der KSB-Beitragsumlage enthalten.



Kreissportbund Lüneburg I N F O R M A T I O N E N

- Der Verein „**BEWALE e.V.**“ (Bewegen, Wahrnehmen, Lernen – ganzheitliche Bewegungsförderung), ein Behindertensportverein, hat einen Antrag auf Aufnahme in den Kreissportbund Lüneburg e.V. und in den Landessportbund Niedersachsen e.V. gestellt.

Der Verein erhält die EDV-Nr. 290417.

1. Vorsitzende ist:

Martha Ecker
Bahnhofstr. 8 b
21379 Boltersen
☎ 04136 – 911388

- Der Verein „**Freizeitreitzentrum Gellersen e.V.**“ hat einen Antrag auf Aufnahme in den Kreissportbund Lüneburg e.V. und in den Landessportbund Niedersachsen e.V. gestellt.

Der Verein erhält die EDV-Nr. 290507.

1. Vorsitzende ist:

Bärbel Walden
Mozartstr. 6 b
21391 Reppenstedt
☎ 04131 – 61042

- Der Verein „**Aktiv Leben e.V.**“ (EDV-Nr. 290307) ist nicht mehr Mitglied im Kreissportbund Lüneburg e.V. und im Landessportbund Niedersachsen e.V.



Anschriftenverzeichnis:

Gerhard Pieper, Sportgericht, Vorsitzender:

Tel.: 04131 – 61605

neu: Fax: 04131 – 684919

E-Mail: gerpie@t-online.de

KSB-Sportforum greift Probleme der Klubs auf Gelungener Workshop des Sportentwicklungsausschusses

Im Herbst vergangenen Jahres gründete sich nach dem Kreissporttag der so genannte Sportentwicklungsausschuss innerhalb des Kreissportbundes Lüneburg unter Vorsitz von Andreas Bahlburg. Dieses Gremium, bestehend aus je drei Vertretern der Fachverbände, der Vereine und des KSB, ergänzt den KSB-Vorstand und berät über allgemeine sportpraktische Maßnahmen.

Was sehr theoretisch klingt, hat der Ausschuss jetzt eindrucksvoll mit Leben erfüllt, richtete auf dem Gelände des MTV Treubund und in der Grundschule Rotes Feld das erste KSB-Sportforum aus. In fünf Informationskreisen und Workshops informierten sich mehr als 50 Vertreterinnen und Vertreter aus 23 Klubs über für die Vereine wichtige und sensible Problemstellungen.

Jedem Infokreis war ein Referent zugeordnet. So sprach Frank Meinertshagen vom ASC Göttingen über Voraussetzungen und Einsatzmöglichkeiten von Kräften, die das Freiwillige Soziale Jahr im Sport ableisten wollen. „Verkauf offener Lebensmittel - einfach so?“, lautete der Titel des Infokreises, in dem Birgit Cordes von der Landwirtschaftskammer Hannover über Hygienevorschriften bei Kuchenbüffets oder Grillfesten von Vereinen referierte. Kai Schröder vom Behindertensportverband Niedersachsen gab einen Überblick über das Rehabilitations-Angebot in Lüneburg, informierte über die Gründung von Reha-Gruppen oder Abteilungen.

Jörn Lucas, Geschäftsführer des MTV Treubund informierte die Teilnehmer darüber, worauf man bei Übungsleiterabrechnungen in Bezug auf Steuern und Sozialabgaben dringend achten muss. In einem weiteren Workshop stand Pressearbeit/ Zusammenarbeit mit der Tageszeitung auf dem Programm.

Die Kurse wurden im Baukastensystem mehrfach angeboten, sodass Interessierte bei Bedarf alle Infokreise besuchen konnten. „Wir haben sehr viele positive Reaktionen von den Teilnehmern bekommen. Mit der Resonanz von gut 50 Vereinsvertretern können wir bei der Premiere auch ganz zufrieden sein“, freute sich Andreas Bahlburg zurecht über die gelungene und gut organisierte Veranstaltung. Bahlburg kündigte an, dass das Sportforum „eine Regelmäßigkeit“ werden soll. „Es geht darum, den Vereinen Hilfestellungen zu geben, ihnen Ansprechpartner zu vermitteln und Lösungsmöglichkeiten für Problemstellungen aufzuzeigen“, erklärte Bahlburg, „das gilt sowohl für örtlich bezogene Themen als auch für Punkte, die überregional von Interesse sind.“

In einem Abschlussgespräch wurde auch das Thema „Ganztagsschulen“ angeschnitten, das für Sportvereine in jeder Hinsicht eine Herausforderung darstellt. Negativ auf die Mitgliederentwicklung könnte sich auswirken, „wenn bei den Schülern kaum noch Bedarf auf Vereinssport besteht, zusätzlich zu dem, was in der Schule schon angeboten wird“ (Bahlburg).

Jörn Lucas berichtete über die Erfahrungen des MTV Treubund als Kooperationspartner von Ganztagsschulen: „Der Zug von den schulischen Sport-AG's in den Verein ist geringer, als man sich das vorstellt. Wir haben keinen signifikanten Mitgliederzuwachs durch eine Kooperation festgestellt.“

Quelle: Landeszeitung

Ein Thema der Veranstaltung: siehe Seite 15 der KSB-Nachrichten!



**NIEDERSÄCHSISCHER
FUSSBALLVERBAND E.V.**
Jugendausschuss

Adendorf, 03.10.2005

Beteiligte Vereine
Landeszeitung
Jugendausschuss und Vorstand

Einladung zur sportpraktischen Arbeitstagung

Die diesjährige Arbeitstagung mit den Vereinsjugendobleuten findet statt am

Freitag, 28.10.2005 um 19.00 Uhr, Sporthotel Adendorf, Scharnebecker Weg 15.

Nach der teilweisen Beendigung der Rasenspiele und vor Beginn der Hallensaison wird es genügend Gesprächsstoff **und Fragen von Euch** geben.

Die Unterlagen für die Hallensaison werden auf der Arbeitstagung verteilt, die Spiele der Jüngsten werden am 12./13.11.2005 beginnen.

Tagesordnung der Arbeitstagung:

1. Begrüßung
2. Bericht des Jugendausschusses
3. Ehrungen
4. Bericht des Lehrausschusses
5. Bericht des Schiedsrichterausschusses
6. Rasensaison
7. Hallensaison
8. Anfragen usw.

Zu dieser Tagung sind auch die **Jugendtrainer und -betreuer** recht herzlich eingeladen.

Es besteht eine Anwesenheitspflicht für zumindest einen Teilnehmer je Verein.

Mit sportlichen Grüßen

gez. Klaus Arndt

Aus- und Fortbildungen des KSB:

Anmeldung in der KSB-Geschäftsstelle:

☎ 04131-58833, 📠 56970 erforderlich - soweit nicht anders angegeben; hier gibt es auch weitere Informationen!

Einzelheiten finden Sie auch in der Lehrgangsbroschüre 2005, die alle Vereine erhalten haben oder im Internet unter:

<http://www.kreissportbund-lueneburg.de>



usbildungsveranstaltungen

„Abenteuer- und Erlebnissport in der Halle“

Lehrgangsnr.:	1286		
Termin:	05./06.11.05	Sa.: 9.00 – 18.00 Uhr, So.: 9.00 – 13.00 Uhr	(15 UE)
Ort:	Lüneburg		
Referent:	Jochen Niekamp		
Zielgruppe:	ÜL (Ki/Ju), Interessierte		
Kosten:	€ 40,-		



Wie kommt das Abenteuer in die Halle? Neben Spielen mit Aufgaben zur Problemlösung wird hauptsächlich die nicht alltägliche Nutzung von Sportgeräten ausprobiert. Sicherheitsfragen, Material- und Knotenkunde runden das Programm ab.

„Hier ist Musik im Spiel“

- Rhythmus und Bewegung für Kinder von 3 bis 9 Jahren

Lehrgangsnr.:	1284		
Termin:	Sonntag, 20.11.05, 9.00 – 18.00 Uhr	(10 UE)	
Ort:	Lüneburg		
Referentin:	Hildegund Fathmann-Gerdes		
Zielgruppe:	ÜL (Ki), Interessierte		
Kosten:	€ 25,-		



Ohne Rhythmus geht es nicht! Daher wird in dieser Veranstaltung eine praxisnahe Rhythmusschulung mit alten, neuen und selbst gestalteten Kindertänzen vermittelt.

„Spielekiste“

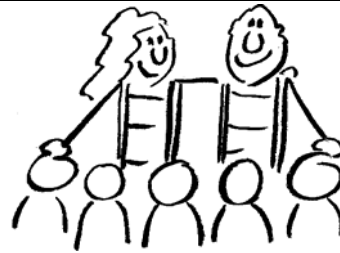
Lehrgangsnr.:	1287
Termin:	13.11.05 9.00 – 18.00 Uhr (10 UE)
Ort:	Lüneburg
Referent:	Stefan Marx
Zielgruppe:	ÜL (Ki/Ju, E/Ä), Interessierte
Kosten:	€ 25,-



Es werden „Kleine Spiele“ für alle Zielgruppen – also im Sport mit Kindern, Jugendlichen, Erwachsenen und Älteren – vorgestellt und ausprobiert. Der Sportlehrer Stefan Marx wird darüber hinaus auch die kleinen Probleme rund um die Thematik ansprechen: Einbindung spielschwächerer TN, Gestaltung von Spielregeln, Teambildung, ...

Basislehrgang „Sport in der Prävention“

Lehrgangsnr.:	1184
Termin:	Teil 1: 19./20.11.05 Teil 2: 03./04.12.05
Ort:	Osterholz-Scharmbeck
Leitung:	Torsten Schanz
Zielgruppe:	ÜL, Fach-ÜL oder Trainer/innen mit gültiger Lizenz
Kosten:	€ 90,-

**Aufbaulehrgang „Sport in der Prävention“**

Lehrgangsnr.:	1277
Termine:	19./20.11.05 9.00 – 18.00 Uhr
Ort:	Lüneburg
Leitung:	Anke Frommann
Zielgruppe:	Absolventen/innen des Aufbaulehrganges
Kosten:	€ 50,-

Es sind noch wenige Plätze zu vergeben !!!!

Qualifix

EDV: MS WORD

Termin:	28./29. Oktober 2005	Fr. 17.00 – 22.00 Uhr Sa. 9.00 – 14.00 Uhr
Ort:	Uhlentraining, PC - und Schulungszentrum Amelinghausen Eulenkamp 20	
Referent:	Mike Kattner, EDV Dozent	
Zielgruppe:	MS Word Einsteiger - Grundkenntnisse in Windows sind Vorteilhaft	
Teilnehmer:	7 - 8 Personen	
Anmeldung:	<u>bis 21.10.2005</u> in der Geschäftsstelle des KSB Lüneburg, ☎ 04131- 58833, Fax: 04134 - 56970	
Kosten:	€ 50,-	

Die Überweisung gilt als verbindliche Anmeldung.
Rückerstattung der Kosten bei Absage bis 5 Tage vor Lehrgangsbeginn.
Fahrgeld wird nicht erstattet.
Getränke stelle ich. Für die Verpflegung bitte ich Euch selbst zu sorgen.

Roswitha Zinke, Kreissportbund Lüneburg e. V.

Aus- und Fortbildungen des NTB - Kreis Lüneburg -

Informationen und Anmeldungen:

Geschäftsstelle des Turnkreis Lüneburg, Margot Kley,
Habichtsweg 17a, 21354 Alt Garge, Tel. & Fax: 05854 1685,
E-Mail: ntblueneburg@web.de)

An alle Vereine,
Übungsleiter und Kampfrichter im Turnkreis Lüneburg, die Gerätturnen anbieten

Einladung zu einer Kampfrichterschulung

A 1 – A 6

Sonntag, 6.11.05 von 9.00 – 13.00 Uhr (5 UE)

in der Turnhalle in Brietlingen

Referentin: Barbara Waasen

Kosten: 5,- €

Teilnehmen kann

- Jeder, ob aktive/r oder ehemalige/r TurnerIn, Eltern oder SportlehrerIn
- Eine Übungsleiterlizenz ist nicht erforderlich

Teilnehmen müssen

- Vereine, die an Wettkämpfen in unserem Turnkreis teilnehmen wollen

Veronika Beck, Jugendwartin des Turnkreises Lüneburg

Bitte per Fax, Post oder telefonisch bei mir anmelden.

Anrufbeantworter und Fax: 04131- 267482 - Email: veronikabeck@web.de

Wettbewerb Gerätturnen

Termin:	Sonntag, 20.11.05 ab13:00 Uhr
Ort:	Bardowick
Organisation:	Veronika Beck
Zielgruppe:	Kinder/Jugendliche
Kosten:	2,- € /Pers.

Meldeschluss: 30.10.05!

Bitte beachten:

Bei dem Wettkampf muss jeder teilnehmende Verein Kampfrichter stellen.
Kampfrichterschulungen siehe oben.



Zwischen Tradition und Trend 8. Gym- and Dance-Day

Ein Riesenspektakel lief am letzten Sonntag Nachmittag in der Gellersenhalle in Reppenstedt ab. Vor mehr als 350 zahlenden Zuschauern auf der dichtgefüllten Tribüne und noch einmal ebenso vielen Akteuren unten in der Halle zeigten 32 Gruppen das, was modernes Turnen heute so attraktiv macht. Von Rhönrad über Akrobatik, Jonlage bis zur Rhythmischen Sportgymnastik war alles vertreten. Und immer wieder Aerobic, getanzt, gesteppt auf den Brettern und vermischt mit anderen Trend-Elementen der Gymnastik.

Hinreißend die Kindergruppen in ihren Kostümen (SV Ilmenau, TSV Gellersen, SV Barum, TSV Radbruch und Amelinghausen), dirigiert von ihren Übungsleiterinnen vor der Fläche, vor Begeisterung und Eifer schon mal den Faden verlierend. Orientalisch in Musik und Kostümen kam der Kunstturn-Nachwuchs (MTV Treubund Lüneburg) daher und zeigte, wie attraktiv Bodenturnen vermischt mit Akrobatik und Show-Elementen sein kann. Damit hatten sie schon vor dem Sony-Center beim Internationalen Deutschen Turnfest in Berlin das Publikum begeistert. Ganz erstaunlich die SV Scharnebeck mit ihrer vielfältigen Zirkusnummer: 40(!) Einräder, Mädchen und Jungen, Kinder und Erwachsene boten im Wechsel mit Jonlagen und Aerobic wahrlich Circensisches. Klassisch dagegen die Rhönräder (MTV Treubund Lüneburg) und die von Ulrike Müller (TuS Reppenstedt) dargebotene Rhythmische Sportgymnastik. Temperamentvoll, rasant und gekonnt die großen Show-Gruppen des VfL Lüneburg, sie rissen die Halle zu Begeisterungstürmen hin. Auch für die Nachwuchs-Rope-Skipper (MTV Treubund Lüneburg) gab es viel Szenenapplaus.

Den Wettbewerb für die beste Gruppendarbietung entschied das Publikum:

1. VfL Lüneburg „Wilde Dance“ / Silke Dreyer
2. SV Ilmenau „Fun Girls“ / Angela Palm
3. MTV Treubund Lüneburg „Orientalische Impressionen“ / Anke Christann

Zum Schluss gab es Rosen für die Übungsleiter und Dank an Peter Horn (Moderation) und Malte Kley (Beleuchtung und Musik) und einen Blumenstrauß für Roswitha Zinke, die wie immer, eine perfekte Organisation hinlegte. Wir freuen uns auf die 9. Veranstaltung im nächsten Jahr!

Tuju on Stage – die Dritte

Zum dritten Male konnte die Turnerjugend des Turnkreises Lüneburg neue Trends und Sportarten ausprobieren. Rund 100 Teilnehmer ab 10 Jahren, darunter auch drei Jungen, aus acht Vereinen hatten das Schulsportgelände in Embsen einen Tag lang voll im Griff.

Aus zehn unterschiedlichen Workshops konnten die Kids dreimal auswählen. Akrobatik, Airtrack und Cheerleading waren in diesem Jahr die großen Favoriten. Linedance, Rope-Skipping, Soundkarate, Dance-Airobic, Energydance, Basic des Turnens, Einrad, Trampolin und Volleyball hießen die weiteren Angebote.

In der Mittagspause hatte der MTV Embsen als Gastgeber mit vielen Helfern um Vera Lienthal und dank einiger Sponsoren ein tolles Grillfest organisiert mit einem überreichen Salatbuffet und vielen Leckereien.

Als am Abend die Kids dem begeisterten Publikum aus Eltern und Freunden präsentierten, was sie in ihren Workshops an neuen Turnkünsten erworben hatten, stand fest: Im Show-Bereich liegt die Zukunft des Turnens. So kann man Kinder für die vielen Facetten des Turnens begeistern und in die Vereine locken. Dieses eindeutige Fazit konnte die Jugendwartin des Turnkreises Veronika Beck am Ende ziehen. Ihr gehörte der Dank mit Blumen für eine stark organisierte Gesamtveranstaltung, Peter Horn für eine lockere und informative Moderation und Malte Kley für die richtige Popmusik von der Scheibe.

Auf Wiedersehen in zwei Jahren bei Tuju on Stage mit Veronika Beck!

Ingrid Horn, Pressewartin

Fachtagung Kinder- und Jugendturnen in Oldenburg hat Zeichen gesetzt

Die Fachtagung Kinder- und Jugendturnen der Niedersächsischen Turnerjugend (NTJ) in Zusammenarbeit mit dem Hochschulsport der Carl von Ossietzky Universität am vergangenen Wochenende in Oldenburg, da waren sich alle Beteiligten einig, hat Zeichen gesetzt. Rund 500 Erzieherinnen und Übungsleiter erkundigten sich in 115 Workshops und Foren über die neuesten Entwicklungen zur Förderung der Bewegung von Kindern und Jugendlichen in Vereinen, Kindergärten und Schulen. Schirmherr der Fachtagung unter dem Motto „Wege entdecken und Ziele erreichen!“ war der Niedersächsische Kultusminister Bernd Busemann. 60 Helferinnen und Helfer waren fast rund um die Uhr im Einsatz und sorgten mit ihrer hohen Flexibilität für einen absolut reibungslosen Ablauf.

Bereits die Aerobic-Night am Freitag sorgte mit den Top-Präsentern Antje Haferkorn (Hemmingen), Andy Sasse (München) und José Miguel Martinez (Stuttgart) für gute Laune und ausgelassene Stimmung und somit für einen prächtigen Einstieg in die Fachtagung. Fast 600 Zuschauer bei der Abendgala am Samstag waren von dem ansprechenden Programm mit Künstlern des „Feuerwerk der Turnkunst“ schlichtweg begeistert.

Stimmen zur Fachtagung:

Dr. Martin Hillebrecht, Leiter des Hochschulsports der Universität Oldenburg:

„Die Angebote werden hervorragend angenommen, die Kurse haben eine hohe Auslastung. Die Bewertungen seitens der Teilnehmer sind ausnahmslos gut bis sehr gut. Und auch die


Qualität geht in die richtige Richtung, ich denke, dass das Know How der beiden Seiten, Niedersächsischer Turner-Bund und Hochschulsport, eine sehr befruchtende Kooperation und Ergänzung für alle ist.“

Silke Wächter, Organisationsleiterin und Vorsitzende Niedersächsische Turnerjugend:

„Das ist eine Veranstaltung, die ganz verschiedene Klientel zusammenführt. Und das Angebot scheint alle zufrieden zu stellen, man sieht nur freundliche Gesichter. Die Zusammenarbeit zwischen NTB und Hochschulsport funktioniert ebenfalls hervorragend, insgesamt eine Veranstaltung, die sicherlich Zeichen setzt. Die Niedersächsische Turnerjugend hat sich mit ihrem fachlichen Know-How klar als Ansprechpartner für die Kinder und Jugendlichen positioniert und wird den eingeschlagenen Weg konsequent weiter gehen. Ich hoffe, viele bei der Fachtagung 2006 wieder zu sehen.“

Nähere Infos zur Fachtagung:

Niedersächsische Turnerjugend, Tel.: (0511) 98097-72, Internet: www.ntj.de

	Karate-Lehrgang in Lüneburg
<p>Einen Karate Lehrgang der besonderen Art bietet der <u>kensho e.V. am 19. November ab 9.30 Uhr an. Veranstaltungsort ist die Sporthalle des Johanneums (Theodor-Heuss-Strasse 1) in Lüneburg.</u></p> <p>Unter dem Motto „1. KENSHO-KATA-KAI“ haben Karateka aller Gürtelgrade hier die Möglichkeit bis zu 6 frei wählbare Kata bei fachkundigen Schwarzgurt-Trainern zu erlernen, aufzufrischen oder im Bunkai zu vertiefen.</p> <p>Im Gegensatz zu herkömmlichen Karate Lehrgängen, bei denen die Trainingsinhalte vorher in der Regel unbekannt sind, werden beim „1. KENSHO-KATA-KAI“ die zu trainierenden Kata vorher bekannt gegeben, so dass Teilnehmer sich ggf. darauf vorbereiten und dann beim Lehrgang gezielter vertiefen können.</p> <p>Nach dem Training finden ab ca. 17.45 Uhr Kyu- und DAN-Prüfungen statt.</p> <p>Für das leibliche Wohl der Sportler wird mit kostengünstigem Essen und Getränken gesorgt. Es werden Teilnehmer aus ganz Norddeutschland erwartet.</p> <p>Die Ausschreibung des Lehrgangs und weitere Infos gibt es unter: www.kensho-lueneburg.de oder Tel.: 04131-64487.</p> <p>Sanja Guljas Pressewartin kensho e.V. Tel.: 04131-232496</p>	

Lüneburger Sportbeirat

Jahresversammlung der Sportvereine in der Stadt Lüneburg

Der Sprecher des Lüneburger Sportbeirates, Karl-Ernst Horn, hatte die Sportvereine in der Stadt Lüneburg zu ihrer jährlichen Versammlung am 23. September 2005 das Vereinsheim des RC „Wiking“ eingeladen. Für den gastgebenden Verein, der in diesem Jahr seinen 50. Geburtstag feiern konnte, begrüßte Reinhard Krüger die erschienenen Vereinsvertreter.

In seinem Jahresbericht ging der Sprecher auf folgende Punkte ein:

1. Zusammenarbeit mit Politik und Verwaltung:

In meiner Eigenschaft als Sprecher der Lüneburger Sportvereine bin ich beratendes Mitglied im Sportausschuss der Stadt. An seinen Sitzungen haben in aller Regel aber alle anderen Mitglieder des Sportbeirates als Zuhörer teilgenommen. Wir sind ausdrücklich froh darüber, dass dieser Ausschuss nach wie vor eigenständig existiert und nicht mit anderen Aufgabenbereichen zusammengelegt worden ist. Möge das auch in der kommenden Legislaturperiode so bleiben.

Immer wieder auch haben wir gefordert, dass auch der Kreistag diesem Beispiel folgen möge. Inzwischen ist dort der „Arbeitskreis Politik und Sport“ unter dem Vorsitz von Werner Nack gegründet worden, und ein Mitglied des Sportbeirates gehört neu zu diesem Arbeitskreis. Unsere Auffassung bleibt es aber weiterhin, dass ein eigenständiger Sportausschuss besonders auch dann die Sportentwicklung in seinem Wirkungskreis fördern kann, wenn die finanziellen Möglichkeiten, wie gegenwärtig auch, sehr begrenzt sind. Ein politisches Gremium, wie es auch ein Ausschuss ist, hat eben nicht nur die Aufgabe, Gelder zu verteilen, sondern vor allem auch die Verpflichtung, gemeinsam mit den Institutionen seiner Bürgerinnen und Bürger auch dann nach Wegen und Möglichkeiten für die Realisierung von Vorhaben zu suchen, wenn die finanziellen Ressourcen eingeschränkt sind.

2. Pflege der vereinseigenen Sportplätze

Als ein Beispiel konstruktiver Zusammenarbeit mag die Tatsache gelten, dass sich die Stadt Lüneburg nicht mehr in der Lage sah, die vereinseigenen Sportplätze kostenlos wie bisher zu mähen. Auch der Zuschuss für die Pflege dieser Anlagen musste gestrichen werden. Dafür hat die Stadt aber ihren großen Mäher bis zum Jahre 2008 kostenlos zur Verfügung gestellt. Die interessierten Vereine haben ein gemeinsames Konzept für die Zukunft entwickelt und mähen nun selbst. Einige Vereine haben eine eigene Lösung gefunden, so dass z.Zt. lediglich drei Vereine mit eigenem Personal den städtischen Mäher nutzen. Am Ende der Mähseason 2004 haben diese Vereine ein wesentlich günstigeres Ergebnis feststellen können als zunächst erwartet. Das hat sogar die Stadt überzeugt, die inzwischen einige Schulsportplätze von uns mähen lässt. Ergänzt werden muss auch, dass die städtische Verwaltung zu jeder Zeit ausgesprochen konstruktiv und offen an der Erarbeitung des Konzeptes mitgewirkt hat. Dafür besonders herzlichen Dank!

3. Kommunale Übungsleiterzuschüsse

Besondere Erwähnung bedarf es erneut, dass die Stadt Lüneburg weiterhin Wort hält und die Übungsleiter-Zuschüsse beibehalten will. Für ihre Verteilung hat der Sportbeirat, wie in den Jahren zuvor, den entsprechenden Vorschlag gemacht, der auf der aktuellen Mitgliederstatistik des KSB beruht. Die Gelder kommen pünktlich und gleichen auch jährlich den Minderbetrag des Landkreises aus.

4. Mitgestaltung der Städtepartnerschaften

Die Stadt Lüneburg ist Partnerschaften mit anderen Städten innerhalb und außerhalb Europas eingegangen. Nicht alle laufen nach Wunsch. Immer sind aber auch Sportvereine

und -verbände daran beteiligt. In diesem Jahr hatte sich der MTV Treubund mit einer Tanzgruppe erfolgreich gemeinsam mit einer Delegation Lüneburger Bürger an den Internationalen Hansetagen in Tartu beteiligt.

5. „Sterne des Sports“

Erstmals im Jahr 2004 haben die Volksbanken den Wettbewerb „Sterne des Sports“ bis auf die Bundesebene ausgeschrieben und dies für 2005 erneut getan. An der Jury ist der Sportbeirat beteiligt. Waren es 2004 nur wenige Vereine aus Stadt und Landkreis Lüneburg, so hat sich die Teilnehmerzahl in diesem Jahr deutlich erhöht.

6. Schulsportplatz Oedeme

Nach langem Drängen und politischer Initiative hat der Landkreis den Schulsportplatz Oedeme auch Vereinsaktivitäten zur Verfügung gestellt. Die Verhandlungen waren nicht ganz einfach, doch nun kann er von der SV Eintracht genutzt werden.

7. Sporthallen-Situation

Die ausgebrannte Nordlandhalle steht auch weiterhin nicht zur Verfügung. Für Schulen und Vereine besteht die Ausweichmöglichkeit in die beiden Sporthallen der Schlieffenkaserne, deren Fortbestand für sportliche Zwecke erklärte Absicht der Stadt Lüneburg ist.

Zusammenfassung

Während der vergangenen Jahre war der Sportbeirat darauf bedacht, bei seinen jährlichen Versammlungen zukunftsorientierte Themenfelder anzusprechen und erörtern zu lassen. Wir halten das auch weiterhin für erforderlich, weil in zunehmendem Maße zu beobachten ist, dass Vereine an finanzielle, organisatorische und - mit Verlaub - auch fachliche, nicht sportfachliche (!), Grenzen stoßen. Gegenseitige Beratung und Zusammenarbeit, auch bei gegenseitiger Konkurrenz, sind gefragt. Der Sportbeirat bietet ihnen dies nach wie vor ausdrücklich an.

Aktuelles Thema:

Erwartungen der Sportvereine an ihre eigenen Sportorganisationen

Zuvor hatte Horn über die Arbeit der Präsidialkommission „Aufgabenkritik“ des Landesportbundes Niedersachsen berichtet, der Werner Nack und er angehören. Erwartungen der Sportvereine an ihre eigenen Sportorganisationen wurden in Referatsform vorgestellt und erläutert; viele Gründe, sich zum gegenwärtigen Zeitpunkt mit diesem Thema zu befassen, nicht nur die zweimalige Kürzung der Landesmittel und die Höhe der von den Vereinen abzuführenden Verbandsbeiträge.

Unverzichtbare Erwartungen an den niedersächsischen Sport seien

1. Einheit der Sportorganisation in Niedersachsen erhalten
2. (Sport-)politische Vertretung seiner Mitglieder (Fachverbände, Vereine) aktiv wahrnehmen
3. Erkennbare Schwachstellen in den Organisationen beseitigen

Hierzu wurden zahlreiche Einzelaufgaben benannt, von denen künftig auch viele unnötige Doppelarbeiten und Mehrfachangebote entfallen müssten. Der LSB und seine Untergliederungen seien in erster Linie auch Dienstleister für ihre Mitglieder. Allein hierzu hatten Werner Nack und Horn benannt:

1. Jährliche Bestandserhebungen bei den Mitgliedsvereinen vereinheitlichen und vereinfachen
2. Vereinheitlichung der Verbandsabgaben

3. Abrechnung und Prüfung der Ausgaben für Aus- und Fortbildungsmaßnahmen
4. Die Anzahl und Förderung der sporteigenen Akademien und Sportschulen reduzieren
5. Aus- und Fortbildungen für die Basisarbeit in den Vereinen müssen ortsnäher durchgeführt werden.
6. Vereinheitlichung von Formularen
7. Ausbildungsbausteine gegenseitig besser zugänglich machen
8. Qualitätssiegel vereinheitlichen
9. Sponsorenpool bilden, an dem auch Vereine teilhaben können
10. Einheitliche Definition von Kernbegriffen des Sports
11. Kooperationen zwischen Vereinen/Verbänden und Schulen vereinfachen
12. Zuständigkeit für die Verleihung von Deutschen Sportabzeichen auf die Kreisebene verlagern
13. Geschäftsstellen von KSB/SSB zusammenlegen, wo es für sinnvoll gehalten wird
14. Sportliche Angebote von Drittorganisationen kritischer begleiten

In der anschließenden Diskussion forderten Werner Nack und Horn die anwesenden Vereinsvertreter auf, die Anliegen ihrer Vereine stärker als bisher in den übergeordneten Gremien zu artikulieren. Doch meckern allein helfe nicht. Auch Selbsthilfe der Vereine ist gefordert, für die es bereits mehrere gute Beispiele (u.a. für das FSJ).

Als künftige Arbeitsschwerpunkte für den Lüneburger Sportbeirat wurden benannt: wie bisher:

- Mitwirkung an der Arbeit des städtischen Sportausschusses
- Begleitung und Rechnungslegung über das Mähen der vereinseigenen Sportplätze
- Gespräche mit Organisationen und Institutionen außerhalb der Sportvereine,
- Zusammenarbeit mit der Stadtverwaltung
- Beratung und Hilfe für Vereine auf deren Wunsch

neu:

- Mitwirkung bei der Vorbereitung von Besuchen bei künftigen Hansetagen
- Einholung und Publizierung von Aussagen der Parteien zur örtlichen Sport- und Freizeitpolitik anlässlich der Kommunalwahlen 2006

**Karl-Ernst Horn,
Sprecher des Lüneburger Sportbeirates**

Ein Thema beim Sportforum 2005 am 08.Oktober:

Kleiner Leitfaden für Pressewarte

► Wie übermittle ich Texte und Fotos?

Am sinnvollsten per e-mail. Das ist die sauberste Methode und für uns am besten zu verarbeiten. Texte nach Möglichkeit als Word-Dokument, Fotos als jpg.-Datei (mindestens 300 KB). Möglich (vor allem bei kürzeren Meldungen) sind natürlich auch Fax oder der gute alte Postweg.

► Wann übermittle ich meine Texte/Nachrichten?

Bei Vorberichten: Etwa 7 bis 10 Tage vor dem Ereignis/Veranstaltung. Nicht viel vorher, weil das in der Nachrichtenflut sonst untergehen könnte. Und möglichst auch nicht erst 1 bis 2 Tage vor dem zu veröffentlichenden Termin.

Bei Nachberichten: So schnell wie möglich. Auch wenn Sie hin und wieder feststellen werden, dass ein Bericht von Ihnen nicht sofort am Folgetag erscheint, gilt: Was wir haben, haben wir. Gelegentlich müssen wir einfach aus Platzgründen eine Selektion vornehmen.

► Worauf muss ich bei meinen Berichten/Fotos achten?

Berichte/Meldungen: Überprüfen Sie grundsätzlich jeden Text, egal ob Vor- oder Nachbericht, auf die so genannten „Basic Facts“. Also: Wer hat was, wann, wo und eventuell auch wie gemacht? Oder: Wer wird, was, wann, wo und eventuell auch wie machen? Namen sind Nachrichten: Also bitte immer mit Vor- und Zunamen -, niemals: B. Müller siegte.

Wenn Sie einen Veranstaltungsbericht/Turnierbericht verfassen: Setzen Sie Schwerpunkte. Überlegen Sie sich: Was würde ich jemandem, der unsere Veranstaltung nicht gesehen/erlebt hat, als erstes erzählen? Denn genau das ist voraussichtlich auch die interessanteste News. Sie werden es in aller Regel niemals schaffen, alle Aspekte zu erwähnen. Die Texte werden dann viel zu lang und unleserlich. Also Schwerpunkte. Welches war die sportlich überragende Leistung? Hat der Nachwuchs überzeugt? Gibt es einen Aktiven, der/die gleich eine ganze Reihe von Konkurrenzen gewonnen hat? Und vor allem: Wieviele Teilnehmer?

Grundsätzlich gilt: Gerade bei Nachberichten unbedingt Absprachen mit der Redaktion treffen über Umfang, Art und Weise des Berichts und vor allem: Wann soll ich liefern? Fassen Sie sich kurz. Wir erhalten täglich in der Saison um die 40 bis 50 Mails. Jeder betrachtet seine Mail als die allein glücklich machende und schmückt seinen Bericht entsprechend aus. Das ist zwar verständlich, beschert uns aber einen Berg von Arbeit, der irgendwann nicht mehr zu bewältigen ist. Also: kurz, prägnant, die wichtigsten Fakten.

Auch „Bad News“ gehören dazu: Wir wollen gedeihlich zusammenarbeiten. Dazu gehört auch, dass man sich die Wahrheit sagt. Also auch, wenn mal etwas nicht so gut gelaufen ist. Wir sind alle der Wahrheit verpflichtet und wollen vernünftig berichten. In Ihrem und unserem Interesse.

Wenn Sie ein Foto machen: Vorausgesetzt, Sie sind kein Fotoprofi, wagen Sie sich bitte nicht an so genannte „Action-Fotos“, also Bewegungsbilder beim Sprung, Fußball oder ähnliches, heran. Es geht in 99,9 Prozent der Fälle schief. Machen Sie dann lieber ein „stehendes“ Foto.

Fotos bitte immer beschriften: Von links nach rechts, Vor und Zunamen der abgebildeten Personen. Eine genaue Zuordnung muss gewährleistet sein. Ausnahme: Massenbilder mit mehr als 15 Personen. Fotos sollten nach Möglichkeit mit einer Digitalkamera gemacht werden und unkomprimiert im jpg.-Format übermittelt werden.

► Wie vermeide ich Missverständnisse und evtl. Ärger?

Halten Sie einen engen Kontakt mit uns und sprechen Sie Ihre Berichte ggf. mit uns ab. Was nützt es, wenn Sie einen Vor- oder Nachbericht von 100 Zeilen verfassen, wir diesen aber aus Platz- oder sonstigen Gründen extrem einkürzen müssen. Oder aber auch mal das Gegenteil: Sie haben eine Top-Veranstaltung, berichten aber nur ganz kurz in Stenogrammform, obwohl man deutlich mehr hätte machen können. Das ist doppelte Arbeit für Sie und uns. Schreiben Sie auf jedes Fax/Mail den Absender mit den Telefonnummern, unter denen Sie auch tagsüber erreichbar sind (Handy, geschäftlich aber auch privat).

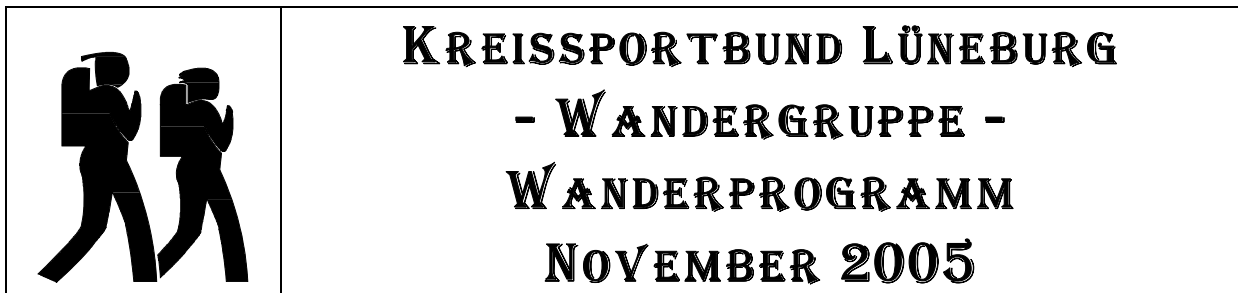
Bedenken Sie bitte grundsätzlich: Eine Zeitungsredaktion muss Gewichtungen vornehmen. Je nach Platz und auch sportlicher Wertigkeit.

► Wie bekomme ich andere Meldungen/Geschichten in die Zeitung, die über die normale Berichterstattung hinausgehen?

Indem Sie uns einfach anrufen/mailen/faxen und uns einen Hinweis geben: Bei uns gibt es gerade ein Super-Talent, ein Vereinsmitglied, das seit 40 Jahren besonders aktiv ist o.a. Sagen Sie es uns und wir entscheiden, was und wie man berichten kann.

Nutzen Sie die Rubrik „Vereine“ für kurze Mitteilungen (Termine, etc.) aus Ihrem Vereinsleben.

Matthias Sobottka
Landeszeitung Lüneburg
Am Sande 18
21335 Lüneburg
Tel.: 04131/740-316
Fax: 04131/740-345
Mail: Sportredaktion@Landeszeitung.de



- | | | |
|----------|--------|--|
| Mittwoch | 02.11. | Wanderung nach Erbstorf zu „Lim’s Restaurant“
Treff: Meisterweg 13.37 Uhr
ab Sande: 13.25 Uhr (L 5007) |
| Mittwoch | 09.11. | Wanderung zum "LSV-Sportheim", Schützenstr.
Treff: Goethestraße/Amselbrücke 13.34 Uhr
ab Sande: 13.29 Uhr (L 5012) |
| Mittwoch | 16.11. | Wanderung zum "Sonnenhof", Ochtmissen
Treff: Landwehrplatz 13.20 Uhr;
ab Sande: 13.05 Uhr (L 5013) |
| Mittwoch | 23.11. | Wanderung zur „Hasenburg“
Treff: Goethestraße/Amselbrücke 13.39 Uhr
ab Sande: 13.34 Uhr (L 5012) |
| Mittwoch | 30.11. | Wanderung nach Bülows Kamp ("Zum Hägfeld")
Treff: Goethestraße/Amselbrücke 13.39 Uhr
ab Sande: 13.34 Uhr (L 5012) |

gez.: Laun

***DER KREISSPORTBUND LÜNEBURG
GRATULIERT SEHR HERZLICH ZUM GEBURTSTAG***

Die Geburtstage werden im Internet nicht veröffentlicht !!!

Herzlichen Glückwunsch